

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 101.

Donnerstag den 24. August

1843.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1843.													Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		B.	L.	B.	L.	B.	L.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
August	16.	27	10.2	27	10.2	27	10.2	—	14	—	20	—	17	neblig	☉ Wolf.	☉ Wolf.	—	3	10	0
	17.	27	10.6	27	10.8	27	10.8	—	15	—	20	—	15	Wolken	detto	detto	—	3	10	0
	18.	27	11.7	27	11.0	27	11.0	—	14	—	20	—	16	Nebel	detto	detto	—	3	11	0
	19.	27	10.0	27	10.7	27	10.0	—	15	—	21	—	15	Nebel	heiter	detto	—	4	0	0
	20.	27	10.7	27	10.7	27	9.0	—	14	—	18	—	15	regnerisch	trüb	detto	—	4	0	0
	21.	27	9.0	27	9.0	27	8.7	—	14	—	19	—	15	trüb	☉ Wolf.	trüb	—	4	1	0
	22.	27	8.8	27	9.0	27	9.0	—	15	—	20	—	16	Neb. heit.	detto	☉ Wolf.	—	4	2	0

## Vermischte Verlautbarungen.

B. 1383. (3)

Nr. 1712.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hie- mit bekannt gegeben: Man habe die executive Feilbie- tung der, der Herrschaft Gurkfeld sub Rect. Nr. 65 dienstbaren, in Senusche liegenden, gerichtlich auf 634 fl. 30 kr. geschätzten Halbhube, des ebendahin sub Berg-Nr. 519 dienstbaren, in Neubrunn lie- genden, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Weingar- tens, und des ebendahin sub Berg-Nr. 930, dienst- baren, in Kreuzberg liegenden, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Weingartens des Mathias Kührin von Senusche, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 27. April 1831, Nr. 50, und executive intabulirt am 11. Juli 1839, dem Joseph Berze von St. Rup- recht noch schuldiger 396 fl. 35 kr. c. s. c. bewillig- et, und werden hiezu drei Tagsatzungen, die erste auf den 31. August, die zweite auf den 30. Sep- tember und die dritte auf den 31. October l. J., je- desmal Vormittag um 9 Uhr im Orte Senusche mit dem Beisatze angeordnet, daß wenn die genann- ten Realitäten weder bei der ersten noch bei der zweiten Tagsatzung nicht wenigstens um den Schät- zungswert veräußert werden, bei der dritten auch unter denselben hintangegeben werden würden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsproto- coll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 24. Juli 1843.

B. 1380. (3)

Nr. 2443.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Real- und Personallinstanz, wird hiemit allgemein zur Kenntniß gebracht: Daß über Ansuchen des Cas- per Skaberne von Neustadt, gerichtlich aufgestell-

ten Curators des schwachsinig erklärten Haus- besizers und Rothgärbermeisters Anton Papesch, in der Kreisstadt Neustadt, und Einwilligung sämtlicher Hypothekargläubiger, die freiwillige nach den Grundsätzen und mit den Folgen des exe- cutiven Verkaufs Statt zu finden habende öffentliche Versteigerung seiner nachbenannten Realitäten, als: des zu Neustadt sub Cons. Nr. 85 liegenden Hauses Rect. Nr. 43, im Ausrufspreise pr. 5400 fl.; des ebendort sub Cons. Nr. 177 gelegenen Hauses Rect. Nr. 51 und 52, im angenomme- nen Schätzungs-Ausrufspreise pr. 4600 fl.; der an der Laibacher Straße gelegenen Dreschtenne und Schupse Urb. Nr. 52, pr. 700 fl.; des Ackerb Stermbreg nebst Harpte und Dreschboden Rect. Nr. 216, pr. 500 fl.; des Ackerb Wazherza sub Rect. Nr. 162, pr. 300 fl.; des Ackerb Nazotouka sub Rect. Nr. 256, pr. 400 fl., und der an der Laibacher Commercial. Straße gelegenen, der Ca- pitelherrschafft Neustadt sub Dom. Nr. 27, Urb. Fol. 353 dienstbaren Heuschupse, pr. 200 fl., mit Bescheide vom heutigen Tage, B. 2443, gegen die in der Registratur zur Jedermanns Einsicht erlie- genden und von sämtlichen Hypothekargläubi- gern mitunterfertigten Licitationsbedingungen ge- willigt, und hiezu der 30. August, der 30. Sep- tember und der 31. October d. J., jedesmal Vor- mittag von 9 bis 12 Uhr in loco Neustadt mit dem Beisatze angeordnet worden sey, daß die Realitäten nur bei der dritten Tagsatzung unter den obenangefesteten Schätzungs- und Ausrufsprei- sen an den Meistbietenden hintangegeben wer- den würden.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Bei- satze eingeladen, daß sie die Licitationsbedingungen in der dießgerichtlichen Registratur einsehen könn- en, und vor gemachtem Anbot das 10 % Vadium für jede verkaufte Realität nach Maßgabe obigen

Ausrufsumme zu Handen der Vicitations-Com-  
mission zu erlegen haben werden.

Zur mehrerem Aneiferung der Kaufliebhaber  
dienen denselben noch besonders zur Nachricht,  
daß die vorbenannten zwei, in der Kreisstadt Neu-  
stadt gelegenen Häuser, wegen ihrer sehr ange-  
nehmen und vortheilhaften Lage, im Werthe den  
Schätzungspreis hoch übersteigen, und zur Specu-  
lation jeder Art, jenes sub Cons. 85 aber, an dem  
Gurkflusse gelegen, noch besonders zum Betrieb des  
Ledererhandwerks eingerichtet und zur Erzeugung  
des Pfunleders vorzüglich geeignet sey.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt, im Neu-  
städter Kreise in Krain, am 11. August 1843.

Z. 1396. (3) Nr. 2431.

**E d i c t.**

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Perso-  
nal-Instanz, wird hiemit allgemein kund gemacht:  
Daß in der Executionsfache des Hrn. Dr. Franz  
Papesch von Rastenfus, gegen Casper Skaberne,  
gerichtlich aufgestelltem Curator des schwachsinnig  
erklärten Anton Papesch, Hausbesizers und Lede-  
rermeister hier, mit Bescheid vom heutigen, in die  
executive Feilbietung des, dem Letztern gehörigen,  
mit dem executiven Pfandrechte belegten beweglichen  
Vermögens, als: Haus- und Zimmereinrichtungs-  
stücke, Bett- und Tischwäsche, 2 Pferde sammt  
Geschirr, 1 Kuh, 2 Schweine, 2 Wirtschaftswä-  
gen, 1 Steyerwägel, dann Weingeschirr, Ge-  
treide und Eisenzeug &c., wegen schuldigen 480 fl.  
und der Executionskosten gewilliget, und hiezu  
der 1. und 18. September und 2. October d. J.,  
Früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3  
bis 6 Uhr in der Wohnung des Executen gegen  
gleich bare Bezahlung mit dem Beifuge angeord-  
net wird, daß die Verkaufsgegenstände nur bei  
der dritten Tagfagung unter der Schätzung hint-  
angegeben werden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am  
10. August 1843.

Z. 1379. (3) Nr. 2511.

**E d i c t.**

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit  
kund gemacht: Daß am 31. August d. J., Früh  
von 9 bis 12 Uhr in dem Anna und Paul Ma-  
horzhajbschen Verlasshause Cons. Nr. 43 zu Neu-  
stadt, das zum Handelsbetriebe schon vermög der  
Lage sehr vortheilhafte Handlungszweilbe sammt  
dazu gehörigen Localitäten auf mehrere Jahre, mit  
Anfang des Monats October d. J., gerichtlich  
verpachtet wird, wozu Pachtliebhaber eingeladen  
werden.

Die Pachtbedinamisse sind hieramts einzusehen.  
Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am  
28. Juli 1843.

Z. 1302. (3) Nr. 1243.

**E d i c t.**

Von dem k. t. Bezirksgerichte Radmannsdorf  
wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen  
des Jacob Doller von Velben, Cessionärs des Herrn  
Dr. Ahazhiz, Cessionärs des Simon Runtschusch,

gegen Anton Ullscher von Smokutsch, wegen auß  
dem w. ä. Vergleiche vom 13. Juli 1839 schuldigen  
170 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die  
executive Feilbietung der dem Executen gehörigen,  
in Smokutsch gelegenen, der Herrschaft Radmanns-  
dorf sub Rectif. Nr. 60 zinsbaren, gerichtlich auf  
220 fl. geschätzten  $\frac{1}{2}$  Hube gewilliget, und zur Vor-  
nahme derselben drei Tagfagungen, auf den 1. Sep-  
tember, auf den 2. October und auf den 2. Novem-  
ber 1 J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh in loco  
rei sitae mit dem Beifuge angeordnet, daß wenn  
diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbie-  
tung nicht um oder über den Schätzungsmerth an  
Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch  
unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbe-  
dingnisse und der Grundbuchsextract können zu den  
gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen wer-  
den.

Radmannsdorf am 12. Juli 1843.

Z. 1374. (2)

**K u n d m a c h u n g.**

Am 4. September 1843 und den dar-  
auf folgenden Tagen werden am Neuen  
Markte Haus-Nr. 221, im 1. Stocke, in den  
gewöhnlichen Vicitationsstunden, gegen gleich  
bare Bezahlung an den Meistbietenden ver-  
äußert werden: Zimmer-, Haus-, Küchen-  
Wirtschafts-einrichtung und sonstige Effecten  
aller Art. Dort werden zu finden seyn: Ca-  
napées, Lehnstessel, Stühle, Spiegel, Kästen,  
Tische, Bettstätten und Schämel, der verschied-  
densten Gattung aus Rußholz, nicht minder  
dergleichen weiche Möbel, nebst Stellagen,  
Küchenbänken u. s. w., Matrazen, Decken,  
Pöster, Lederstücke, Leibeskleider, Tücher,  
Puffsachen; Tafel-, Kaffeh- und Theegefchire;  
Glafsachen; Kaffehmaschinen; Blech-, Kupfer-,  
Eisenwaren, und mehreres zur beliebigen Aus-  
wahl für Jedermann.

Z. 1397. (3)

**Fortepiano = Verkauf.**

Bei Gefertigtem stehen nachfolgend be-  
zeichnete Fortepiano's, die hiemit zum Kauf an-  
geboten werden:

- Eines im Rußholzkasten mit 5 $\frac{1}{2}$  Octaven um . . . . . 55 fl. G. M.
- eines detto mit 6 Octaven um . . . . . 55 " "
- eines im Mahagonikasten, mit 6 Octaven um . . . . . 70 " "
- eines im Rußholzkasten, tafelför- mig, mit 6 $\frac{1}{2}$  Octaven, ganz neu, um . . . . . 140 " "
- eines detto, flügel förmig, mit 6 $\frac{1}{2}$  Octaven, auf Rollfüßen . . . . . 170 " "

eines in vorzüglich schönem Nußholz-  
kasten auf Rollfüßen, mit  
englischer Besaitung und 6 1/2  
Octaven, ganz neu, um 220 fl. C. M.  
eines dem letzten gleich, mit Eisen-  
bein = Tastatur, um 240 „ „

**Andreas Wittenz,**  
Fortepianomacher.

Laibach, Capuziner = Vorstadt Nr. 58.

3. 1413. (1)

### K o s t m ä d c h e n

übernimmt eine Wittfrau in Erziehung gegen  
billige Bedingnisse, allwo sie Unterricht in weib-  
lichen Handarbeiten und im Pianoforte, wie  
auch in italienischer Sprache erhalten können,  
Schulgegenstände aber bei denen W. W. C. C.  
Frauen Ursulininnen.

Um das Nähere wolle gefälligst im Hause  
Nr. 238 im dritten Stocke, am Hauptplatze  
hier in Laibach, die Auskunft genommen werden.

3. 1425. (1)

**16** Klaster Kreuztafeln, mit Lerchen-  
holz eingefast, von gutem ausgetrockneten  
Holz, sind zu verkaufen, so wie ein 7 1/2  
Octaven großes **Fortepiano** zu vermie-  
then. Nähere Auskunft ertheilt

**Joseph Schweizer,**  
Eislermeister hinter der Schieß-  
stätte Nr. 92.

3. 1414. (1)

### Weine zu verkaufen.

Bei der Herrschaft Ratschach, nächst  
dem Savestrome, sind über 3000 österr.  
Eimer Wein, von den Jahrgängen 1834,  
1839, 1840, 1841 et 1842, noch zum Ver-  
kaufe vorrätbig.

Herrschaft Ratschach am 9. August 1843.

3. 1394. (3)

### Zwei Practikanten

aus guten Häusern und die der  
windischen Sprache kundig sind,  
werden gegen billige Bedingnisse  
in eine Real = Tuch =, Schnitt-  
und Modewaren = Handlung des

**J. M. Schulzink** in Pettau auf-  
genommen.

3. 1399. (2)

### Licitations = Anzeige.

Am 4. September werden im  
Hause Nr. 8 hinter den Fran-  
ziskanern, im 1. Stock verschiede-  
ne Zimmereinrichtungstücke,  
Küchengeräthschaften und Klei-  
dungsstücke in den gewöhnlichen  
Amtsstunden an den Meistbie-  
tenden veräußert werden.

3. 1407. (2)

In einem der schönsten Locale,  
der Triester Commercial = Straße  
gelegen, ist eine Bierbrau = Ge-  
rechtsame sammt allem An- und  
Zugehör, so auch der Weinaus-  
schank dabei, was sich zugleich zu  
einem Einkehrhause gut eignet,  
nebst dabei befindlichen Deckern  
in 40 Merling Ansaat, und Heu-  
fischung, ungefähr in 250 Entr.,  
auf mehrere Jahre aus freier  
Hand in Pacht zu geben. Das  
Nähere ist im Zeitungs = Comp-  
toir zu erfahren.

### Eine schöne Wohnung,

am Rundschaftsplatze Hs. = Nr. 223  
im dritten Stock, bestehend aus 4  
nett ausgemalten Zimmern, wovon  
2 mit separatem Eingang, Küche,  
Speisekammer, Keller, Holzlege und  
Dachkammer, ist in Afermiethen zu  
vergeben, und das Weitere im hie-  
sigen Zeitungs = Comptoir zu erfragen.

3. 1203. (6)

Kaiserlich



königlich

privilegirte

# Universal-Erdbeeren-Pomade vom Jahre 1843.

Dem achtungsvoll Gezeichneten ist es durch gemachte Erfahrungen gelungen, die heurige Fabrication der Erdbeeren-Pomade im hohen Grade zu vervollkommen und ein Product zu liefern, welches die früheren an Feinheit der Fettsubstanz und Stärke des Geruches weit übertrifft.

Sprechendste Beweise liegen vor, daß diese Erdbeeren-Pomade für Jedermann mit Nutzen dient, indem sie die Haarzywiebel kräftig nährt, das Wachsthum der Haare befördert und vor Ergrauen bewahret, weshalb sie sich mit Recht schon seit Jahren den ersten Rang auf der Toilette sicherte.

Damit die echte „Universal-Erdbeeren-Pomade“ nicht mit ähnlichen, in Handel gebrachten Nachahmungen zum Nachtheil des geehrten Publicums verwechselt werde, zeige ich ergebenst an, daß ich für Laibach den Haupt-Verschleiß einzig und allein in die Handlung des Herrn Joseph Karinger am Hauptplaz Nr. 8, übergeben habe, wo der große Siegel zu 20 kr., der kleinere um 12 kr. zu haben ist.

Grätz im Monate Juli 1843.

**Carl Leyer,**  
Chemiker und Parfumeur.

Z. 1412. (1)

## PASTILLES DIGESTIVES DE VICHY.

### Verdauungs-Zelteln:

Sie sind zur Verbesserung schwacher Verdauungs-Organen sehr wirksam. Appetitlosigkeit und Verdauungsbeschwerden, Folgen einer allgemeinen Körperschwäche, bleiben nach Krankheiten meist zurück, da sind nun die Pastilles gut angewendet; — man bemerkt nach ihrem Gebrauche bald eine Appetitzunahme, ein inneres Wohlbehagen, — sie sättigen augenblicklich die von übler Digestion anhängende Säure, und begünstigen vollkommen die Function des Magens. Man kann nicht nur einer schlechten Verdau-

ung durch den Gebrauch dieser Pastilles abhelfen, sondern als Präservative dieses Uebel vermeiden, und à Conto dessen dem Magen Nahrungen anvertrauen, die ohne dieses Mittel dessen Functionen gestört haben würden.

Die Wirkung von 1 oder 2 Stücken ist schnell, und besteht darin, dass sie die in den ersten Wegen entwickelte Säure sättigen, wodurch ein leicht lösliches Salz gebildet wird.

Die Schachtel kostet 30 kr. CM.

**Purgleitner,**  
Apotheker „zum Hirschen“  
in Grätz.

In Laibach zu bekommen bei L. Pater-nolli am Hauptplatz in Aichholzer's Hause.

**3. 1408. (1)**  
**Buchhandlungs-Compagnon**  
**für Wien.**

Da ich mein Verlags-, Sortiment- und Antiquargeschäft ohne Nachtheil für ein oder den andern Zweig nicht allein überwachen kann, so bin ich gesonnen, einen Gesellschafter für das Antiquargeschäft, dem zugleich die Führung desselben überlassen wird, mit einer baren Einlage von 7000 bis 10.000 fl. C. M. anzunehmen.

Diese Gelegenheit dürfte manchem wissenschaftlich gebildeten jungen Manne mit einigen mercantilschen Kenntnissen (da zur Führung des Geschäfts nicht unbedingt ein gelernter Buchhändler nothwendig ist) um so wünschenswerther seyn, als sich das Capital bei diesem, für jeden Gebildeten so angenehmen Geschäftszweige in Wien, als dem Centralpunkt des österreichischen Buchhandels, mit 12 bis 15 Procent ohne Risiko rentirt, und bei abschließender Thätigkeit noch bedeutender erhöht werden kann.

Darauf Reflectirende wollen ihre Anträge porto frei bis längstens Ende September d. J. an mich einsenden.

**Alexander Ludwig Mayer,**  
Besitzer der Buchhandlung  
**Mayer & Comp.**

**Literarische Anzeigen.**

**B. 1376. (3)**  
In der Buchhandlung des Ignaz Edlen v. Kleinmayr in Laibach wird Pränumeration angenommen auf den II. Band in 2 Theilen, des

**Amtsverwalters**

in seinem adeligen Richteramt, Gerichts-, politischen Amts- und Strafverfahren, dann der Grundbuchsführung, mit deutschen und böhmischen Mustern

von  
**Johann Dominik Kaspar.**

Dieser längst sehnlichst erwartete zweite Band enthält im I. Theile alle auf den I. Band Bezug nehmende, seit 1837 bis 1842 nachträglich erschienene Justiz- und politischen Gesetze, vorzüglich die neuen Stempel-Vorschriften, endlich mehrere Abhandlungen über Amtsverfahren und Vorträge bei Commissionen.

Der zweite Theil aber handelt:  
in der I. Abtheilung,

Von allen obrigkeitlichen Regalien, ihrer Bemessung, Abstattung und Einreihung, so wie über die damit verknüpften obrigkeitlichen Pflichten.

Dieses Buch empfiehlt sich vorzüglich durch seine mannigfachen Amtsvorträge, Eideserklärungen und

(B. Intell.-Blatt Nr. 101. d. 24. August 1843.)

Vorstellungen der herrschaftlichen Beamten und Dienet. in der deutschen und böhmischen Sprache, weshalb dasselbe nicht nur für alle angehenden und dienenden Amtsvorsteher, sondern auch für alle Herrschaftsbefitzer und Inspectoren eine sehr willkommene Erscheinung seyn wird.

Man pränumerirt auf beide Theile dieses zweiten Bandes bis zum 15. November d. J. durch Vorausbezahlung von 2 fl. 24 kr. W. W., wo dann längstens Anfangs December das schon jetzt unter der Presse befindliche Buch, (welchem auch die Namen der Herren Pränumeranten beige druckt werden), herausgegeben wird.

Auch sind von dem nämlichen Verfasser noch zu haben:  
Der Amtschreiber, in 2 Bänden und 4 Theilen, um 5 fl. 40 kr.; wozu die neuesten und Stämpelvorschriften im Supplementbändchen demnächst nachgetragen werden.

Vom Amtsverwalter, I. Band in 2 Theilen, um 2 fl. 40 kr.

Der Rechnungsführer, in 4 Theilen, um 10 fl.

Der Forstbeamte und Revierjäger, um 2 fl.

**3. 1305. (3)**  
So eben erschien und ist bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, zu haben:

Das 4te und letzte Heft

von  
**Müller's**

**P o l y m n i a.**

Diese in 4 Bändchen (564 Octav-Seiten starke) nun vollständige, wohlfeilste aller bisherigen Liederbücher, welche eine Sammlung von über 460 weltlichen Liedern, bestehend aus vaterländischen Liedern, Volksliedern, Trinkliedern und Gesängen vermischten Inhaltes, enthalten, sind allen Freunden des Gesanges und der Freude bestens zu empfehlen; da diese Lieder geeignet sind, Frohsinn und Heiterkeit in alle geselligen Kreise einzuführen.

Alle vier Bändchen kosten 1 fl. 20 kr. Einzeln à 20 kr.

Zur leichtern Uebersicht ist dem letzten Hefte das Inhaltsverzeichnis aller 4 Bände beigegeben.

**P. S.**

**Klänge der Vorzeit,**  
enthaltend  
**romantische Erzählungen und Sagen.**

Znaim 1842. 24 kr.

I n h a l t:

Der Schredenhelm oder die Belagerung von Nikolsburg (Mährische Volks Sage.) — Der Find-

ling oder das Gericht der Bier und zwanzig zu Freiberg. — Des Räubers Liebe. — Die blasse Jungfrau oder die Vermählung in der St. Martinsnacht. — Böhmisches Volksage. — Die zweimalige Gefangennehmung Kaiser Wenzels zu Wildberg und in der Schaumburg, im Lande ob der Enns. — Der Teufelsstein im Rosenthale. — Der fabelhafte Untersberg. — Das Burgfräulein von Wolfsegg. (Sage) — Der Geierstein (Sage aus Ungarn). — Die Gründung von Reibersberg. — Die Sagen des Thales von Lofer im Herzogthum Salzburg. — Die silberne Kanne auf dem Pechhorn. — Die verwünschte Jungfrau im Schöhlwalde. — Der Eremit von Falkenstein. — Die letzten Grafen von Schaumburg. — Das Ross des Ritters. — Der Berg Zabor oder die Eisürmung von Neutra.

3. 1304. (3)

Bei Martin Hofmann, k. k. privil. Buchdrucker in Znaim, wird erscheinen und bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, mit 1 fl. C. M. Pränumeration angenommen auf:

**Z n a i m' s  
geschichtliche Denkwürdigkeiten.**

**Erste Abtheilung.**

enthaltend:

Urgeschichte Znaims und seine Hauptkirche.

In Octav auf Median-Maschinpapier, in Umschlag gebunden und mit dem Bilde Maria, Herzoginn von Böhmen, aus dem Hause der Grafen von Wittelsbach, geziert.

Die Kenntniß der Geschichte des Vaterlandes, insbesondere aber des Dries, wo man geboren ist oder lebt, ist für jeden Gebildeten von besonderem Interesse.

Wenn dieß von jedem Drie überhaupt gilt, muß es von Znaim um so mehr gelten, da diese kön. Stadt in die Reihe derjenigen Städte Mährens gehört, welche in dem wogenden Ocean der Vergangenheit viele und mannigfaltige Stürme zu bestehen hatten, bevor sie Das geworden, was sie jetzt sind; fest begründete, gesegnete Communitäten, unter der Regende des allerhöchsten Gesetzes, im Genusse ihrer persönlichen Sicherheit und ihres Eigenthums.

Welches patriotische Hochgefühl, welche treue Anhänglichkeit an das jetzt regierende erhabene Kaiserhaus muß in dem reinen, unbefangenen Gemüthe des Lesers der Geschichte Znaims rege werden, wenn er sieht, daß die Vergleichen der jetzigen Znaimer Zustände mit jenen der grauen Vergangenheit den Vorzug der Gegenwart in Evidenz stellt.

Dieses historisch nachzuweisen ist die Haupttendenz des Verfassers der historischen Denkwürdigkeiten Znaims.

Da der Verfasser die Hälfte des reinen Ertrages für den Fond der in Znaim zu errichtenden vierten Hauptschulclasse bestimmt hat, läßt sich eine günstige Aufnahme dieses historischen Werkes, welches Ende August d. J. den P. T. Herren Pränumeranten eingehändigt wird, um so mehr erwarten, da es meistens aus den Originalquellen des Znaimer Stadtarchives, und mit Benützung der bewährtesten vaterländischen Historiker geschöpft ist. Die Namen der P. T. Pränumeranten werden der letzten Abtheilung beigebracht.

In der Ignaz Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung ist zu haben:

**L. Fürstedler:**

Die

**Lehre vom Briefe**  
oder die Kunst  
in 24 Lektionen

ein fertiger Briefsteller zu werden.  
1843. brosch. 1 fl.

**Kleine biblische Erzählungen**

für

Kleinkinderbewahr-Anstalten

und

Elementar-Schulen.

Zum Gebrauche für Bewahrer und Bewahrerinnen in Kleinkinderbewahr-Anstalten und für Lehrer und Lehrerinnen in den ersten Elementarclassen.

Von einem römisch-katholischen Katecheten.  
Steif. 12 fr.

**Album Beethoven,**

dix Morceaux brillants pour le piano composés par Messieurs Chopin, Czerny, Döhler, Henselt, Kalkbrenner, Liszt, Mendelssohn, Bartholdy, Moscheles, Taubert Thalberg et publiés par

L'editeur P. Mechetti,  
pour contribuer aux Frais du Monument de

**Louis van Beethoven.**  
à Bonn. Prix. 6 fl.